

Datenschutzerklärung für die Bearbeitung von Bergschadensfällen

Hier erhalten Sie Informationen dazu, in welcher Weise wir im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Bergschadensfällen Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten. Wir legen besonderen Wert auf die Einhaltung der jeweils anzuwendenden Datenschutzregeln, das gilt insbesondere für die ab dem 25.05.2018 voll anwendbare Datenschutzgrundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679; hier auch: „**DSGVO**“).

1. Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Verantwortliche Stelle ist die RAG Aktiengesellschaft, Essen – Nordrhein-Westfalen (für diese hier auch: „**RAG**“ oder „**wir**“). Die RAG ist allein für die mit im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Bergschadensfällen verbundenen Datenverarbeitungsvorgänge verantwortlich.

Sie erreichen uns unter folgenden Kontaktdaten:

Im Welterbe 10
45141 Essen
Deutschland

Weitere Angaben zu unserer Gesellschaft entnehmen Sie bitte auch unserem Impressum.

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@rag.de.

3. Kategorien verarbeiteter Daten

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Bergschadensfällen werden folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet:

- Kontaktdaten der Anspruchsteller und im Zusammenhang handelnden Personen (z. B. Name, Vorname, Adressdaten und Telefonnummern von Anspruchstellern, Bevollmächtigten, Sachverständigen).
- Informationen zu beteiligten Grundstücken und Gegenständen (z. B. Grundstücke, auf denen Schäden aufgetreten sind; möglicherweise sachlich in einem Schädigungszusammenhang stehende Grundstücke).
- Informationen zu in einem Zusammenhang stehenden sonstigen Schadensfällen (z. B. Schadensfälle der Vergangenheit; Schadensfälle mit ähnlichen Schadensbildern).

- Informationen über die Umstände einer Schadensregulierung/der Klärung einer verlangten Schadensregulierung.

4. Quellen, aus denen personenbezogene Daten entnommen sind

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten können aus folgenden Quellen stammen:

- Von Anspruchstellern im Zusammenhang mit dem Bergschadensfall gemachte Angaben.
- Informationen aus allgemein verfügbaren Quellen (z. B. aus dem Internet).
- Informationen aus unseren Unterlagen über vergangene Bergschadensfälle.
- Informationen von Sachverständigen und Dienstleistern im Zusammenhang mit der Bearbeitung eines Bergschadensfalls.
- Informationen aus Akten von Behörden und Gerichten.

5. Verarbeitungszwecke

Die genannten personenbezogenen Daten werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:

- Bearbeitung geltend gemachter Bergschäden gegenüber dem Anspruchsteller.
- Bearbeitung von sonstigen Bergschadensfällen im Verhältnis zu den jeweiligen Anspruchstellern.
- Wissenschaftliche Forschung und Statistik im Zusammenhang mit dem Auftreten und der Bearbeitung von Bergschadensfällen und Tätigkeiten der RAG.

6. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beruht auf folgenden Rechtsgrundlagen:

Teils Einwilligung von Betroffenen; Durchführung eines Vertrages oder vorvertraglicher Maßnahmen; Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung der RAG; Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen der RAG und Dritter (vgl. Art. 6 Abs. 1 DSGVO).

7. Verfolgte berechnigte Interessen im Sinne von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO

Mit der Verarbeitung werden folgende berechnigte Interessen verfolgt:

Interesse an einer angemessenen Schadensregulierung; Abwehr unberechtigt geltend gemachter Schadensregulierungsforderungen; Sicherung unserer Computersysteme gegen Angriffe und deren Optimierung; Verfolgung von Angriffen auf unsere Computersysteme;

wissenschaftliche Forschung und Statistik zur Entwicklung und Verbesserung unserer Geschäftsabläufe und zu Dokumentationszwecken.

8. Kategorien von Empfängern personenbezogener Daten

Personenbezogene Daten werden gegenüber Anspruchstellern, Aufsichtsstellen und gegenüber Dienstleistern für unsere Geschäftsabläufe offengelegt (z. B. gegenüber Sachverständigen). Bei berechtigter Akteneinsicht werden Informationen an die jeweilig einsehenden Personen übermittelt.

9. Keine Übermittlungen an Empfänger in nicht sicheren Drittländern

RAG hat nicht die Absicht, personenbezogene Daten an Empfänger in nicht sicheren Drittländern zu übermitteln (z. B. auf Grundlage der Vereinbarung von Standardvertragsklauseln).

10. Speicherdauer

Wir werden die im Zusammenhang mit unserer Datenverarbeitung gespeicherten personenbezogenen Daten aufbewahren, bis alle erforderlichen Aktivitäten in diesem Zusammenhang erledigt sind. Im Zusammenhang mit Bergschadensfällen bewahren wir Informationen auf, bis auszuschließen ist, dass im maßgeblichen Gebiet künftig noch Bergschadensmeldungen auftreten können (in der Regel ist das jedoch nicht auszuschließen; z.B. müssen unberechtigte Schadensmeldungen abgewiesen werden können, die in der Vergangenheit bereits erfüllte Ansprüche betreffen, die unberechtigt erneut geltend gemacht werden). Anschließend werden wir die personenbezogenen Daten nach den gesetzlichen oder satzungsmäßigen Aufbewahrungspflichten speichern. Im Übrigen werden ausgewählte personenbezogene Daten bis zu zehn Jahre aufbewahrt. Von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter werden Ihre personenbezogenen Daten auf deren System solange speichern, wie es im Zusammenhang mit der Erbringung der Leistungen für uns entsprechend dem jeweiligen Auftrag erforderlich ist.

11. Pflicht zur Bereitstellung personenbezogener Daten

Die vorgenannten personenbezogenen Daten müssen weder nach Gesetz noch nach vertraglichen Vereinbarungen von Ihnen bereitgestellt werden. Teilweise ist die Bereitstellung personenbezogener Daten jedoch Voraussetzung für die Schadensregulierung.

12. Keine automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling)

Die oben genannten personenbezogenen Daten werden nicht genutzt, um automatisiert Entscheidungen zu treffen, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfalten oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigen.

13. Ihre Rechte

Sie haben insbesondere folgende Rechte, die RAG auf Ihre Anforderung entsprechend den gesetzlichen Regeln gern erfüllt:

- Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten;
- Berichtigung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten;
- Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten; oder
- Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie des Rechts auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht: Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Widerruf von Einwilligungen: Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.